

40-520

~~Maximilian~~
Jutwig

Joachim Eisbach

Der Einfluß der Konkurrenz auf die internationale Arbeitsteilung

**Ein Beitrag zur praktischen Bedeutung
des Theorems der komparativen Vorteile**

VB TU Darmstadt



51635418

HAAG + HERCHEN Verlag

INHALTSVERZEICHNIS

O. Einleitung	1
1. Das Theorem der komparativen Vorteile und die Entwicklung der Außenhandelstheorie	4
1.1. Die Aussage des Theorems der komparativen Vorteile	4
1.2. Die Bedingungen der Produktivitätssteigerung	5
1.3. Der Vorteilsbegriff	11
1.4. Die impliziten Annahmen des Theorems	13
1.4.1. Die Gleichrangigkeit der Länder	13
1.4.2. Die Entwicklungsbezogenheit	16
1.5. Der Realitätsbezug des Theorems	20
1.6. Entwicklungslinien der Außenhandelstheorie	23
1.6.1. Der Zusammenhang von Arbeitsaufwand und Preisen	24
1.6.2. Die Auflösung des Zusammenhangs von Preisen und Aufwand	26
1.6.3. Die preisgesteuerte internationale Spezialisierung	28
1.6.3.1. Der naturale Tausch	28
1.6.3.2. Der geldvermittelte Austausch	30
1.6.4. Die Nachfrage im internationalen Handel	38
1.6.5. Die Faktorproportionentheorie	42
1.6.6. Die Neofaktorproportionentheorie	46
1.7. Zusammenfassung	49
2. Die Entwicklung der Struktur der Ein- und Ausfuhr	52
2.1. Der empirische Befund	52
2.2. Die Grenzen der Aussagefähigkeit des empirischen Befunds	59
3. Die Konkurrenz als Ursache des intra-industriellen Handels	59
3.1. Die Voraussetzungen des Wettbewerbsprozesses	64
3.2. Der Wettbewerb als dynamischer Prozeß	69
3.3. Bedingungen des gleichgewichtigen Wettbewerbsprozesses	72

3.4. Der Konzentrationsprozeß als Folge der Konkurrenz	76
3.5. Die abnehmende Bedeutung des Preiswettbewerbs im Oligopol	83
3.5.1. Die einzelwirtschaftlichen Bedingungen des Preiswettbewerbs	83
3.5.2. Die Bedeutung des Wechselkurses im Oligopol	86
3.6. Die Produktdifferenzierung als Form oligopolistischen Wettbewerbs	91
3.7. Die Diversifikation als Form des Unternehmenswachstums	102
3.7.1. Die sachliche und zeitliche Substitution	103
3.7.2. Die Produktdiversifikation	104
3.7.3. Stand und Entwicklung der Diversifikation in der Bundesrepublik	112
3.7.4. Der Export als räumliche Diversifikation	120
3.7.4.1. Zur Rechtfertigung der Charakterisierung des Exports als Diversifikationsform	120
3.7.4.2. Empirische Untersuchungen des Zusammenhangs von Unternehmensgröße und Export	124
3.8. Der Wettbewerb zwischen Konkurrenten verschiedener Länder	129
3.9. Der Einfluß internationaler Unternehmen auf die internationale Arbeitsteilung	136
3.9.1. Der Einfluß von Auslandsinvestitionen auf den intra-industriellen Handel	137
3.9.2. Die internationale konzerninterne Arbeitsteilung	147
3.9.3. Restriktive Praktiken internationaler Unternehmen	153
4. Der Einfluß staatlicher Wirtschaftspolitik auf die internationale Arbeitsteilung	158
4.1. Die Zoll- und Schutzpolitik	158
4.2. Die Wettbewerbspolitik	165
4.3. Die Forschungs- und Technologiepolitik	169
4.4. Die Subventionspolitik	175
4.5. Die öffentliche Beschaffungspolitik	177
4.6. Die Regionalpolitik	179
4.7. Die Förderung der Direktinvestitionen	183
4.8. Zusammenfassung	185

5. Zunehmende Skalenerträge und internationale Arbeitsteilung	189
5.1. Internationale Spezialisierung als Voraussetzung komparativer Vorteile	190
5.2. Die Möglichkeit unteroptimaler Betriebsgrößen infolge oligopolistischen Wettbewerbs	195
5.2.1. Kapazitätsentscheidungen bei konstanter mindestoptimaler Betriebsgröße	196
5.2.2. Der Fall zunehmender mindestoptimaler Betriebsgrößen	204
5.2.3. Der Fall sinkender mindestoptimaler Betriebsgrößen	207
5.2.4. Oligopolistische Interdependenz als Marktaustrittsschranke	209
5.3. Bedingungen für den Aufbau optimaler Betriebsgrößen	211
5.4. Zur Bedeutung einer international vereinbarten Spezialisierung	220
5.5. Einige Aspekte internationaler Spezialisierungsvereinbarungen	226
6. Zusammenfassung	235
Literaturverzeichnis	239